

Evang. Kirchengemeinden Sulz und Holzhausen



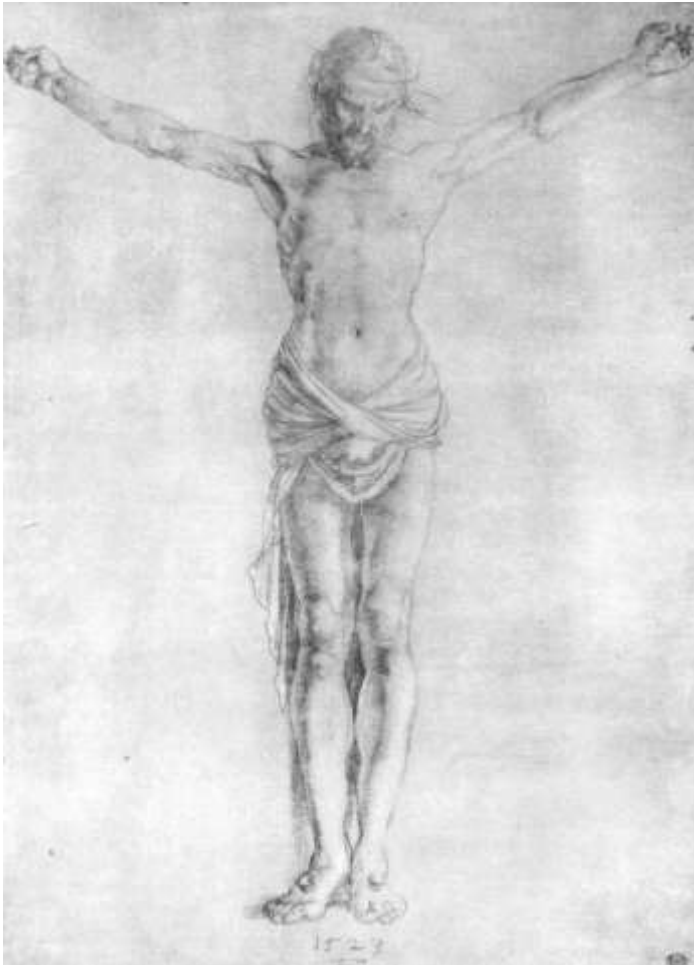
Frühjahr 2011

März

April

Mai

Juni



# GEMEINDEBRIEF

Das vorstehende Bild nimmt uns hinein in die Mitte der Passionszeit, in der dieser Gemeindebrief erscheint. Der „Christus am Kreuz“ stammt aus der Feder des berühmten Malers Albrecht Dürer. Mit Bleizinngriffel hat er es 1523 auf grün grundiertem Papier skizziert. Es gehört zu einer Studie, mit der er den unvollendeten Kupferstich „Die große Kreuzigung“ vorbereitete. Für die Menschen zur Zeit Dürers im Umbruch der Reformation gehörte der Anblick des gekreuzigten Christus zur vertrauten Spiritualität. Dass Gottes Liebe zu uns Menschen so weit geht, dass er – in Jesus selbst Mensch geworden – für uns sein Leben ließ und dass damit alles Entscheidende getan ist, das gehörte damals zur durchschlagenden Erkenntnis. Das hat sogar weitreichende politische Wellen geschlagen, deren Auswirkungen noch heute wahrzunehmen sind (z.B. in der konfessionellen Aufgliederung der Landschaften, je nachdem auf welcher Seite der Reformation die damaligen Landesfürsten gestanden sind).

Heute ist das ganz anders. Die christliche Spiritualität hat einer eher allgemeinen Religiosität oder gar einem praktischen Atheismus Platz gemacht. Menschen, die in der ehemaligen DDR aufgewachsen sind, haben teilweise nie eine Kirche von innen gesehen. Mit der Gestalt des gekreuzigten Christus wissen sie deshalb wenig anzufangen. Dass damit auch die Passionszeit entsprechend keine Bedeutung hat, ist nur die logische Folge.

Dazwischen stehen diejenigen, die noch von der traditionellen Frömmigkeit geprägt worden sind. Die einen leben noch heute damit. Sie haben erfahren, dass das ihrem Leben Halt und Sinn gibt. Die anderen leben eher dazu im Widerspruch. Sie haben eine Erziehung erfahren, die seelische Wunden hinterlassen hat. Manche suchen deshalb die Frage nach dem Sinn in ihrem Leben anders zu erklären, und wieder welche haben es längst aufgegeben, danach zu fragen. Nur wenn der gewohnte Lebensalltag durchkreuzt und die Selbstverständlichkeit menschlichen Planens und Handelns durchbrochen wird (wie jetzt bei dem schweren Erdbeben und Tsunami in Japan), dann brechen die alten Fragen und Wunden wieder auf.

Über dem Monat April steht dieses Jahr ein Wort mitten aus der Passionsgeschichte: **„Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“** (Matthäus 26,41). Jesus hat damit seine Jünger, die ihn im Garten Gethsemane begleitet haben, aufgefordert, nicht einzuschlafen – gerade jetzt, wo der kritische Höhepunkt unmittelbar bevorsteht.

In einer früheren Übersetzung hieß es „damit ihr nicht in Versuchung fallt“. Gerade die Älteren, die diese Übersetzung noch in Erinnerung haben, werden dabei eher an ihr schlechtes Gewissen erinnert, das sie mit solchen Sprüchen erlebt haben. Das legte sich erst recht nahe, weil der Vers

mit den zur Redewendung gewordenen Worten weitergeht „der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.“ Solche Begriffe haben einen moralischen Druck ausgeübt – und beruhen doch auf einem Missverständnis. Die moderne Übersetzung „Anfechtung“ trifft die Sache schon eher. Das Wort im Urtext meint aber noch mehr: Bedrängnis, Verlockung, Prüfung... Es ist das gleiche Wort wie im Vaterunser: „führe uns nicht in Versuchung“. Auch da geht es nicht zuerst um sündige Verlockungen, sondern um die zu erwartenden Bedrängnisse in einer herausfordernden und aufreibenden Zukunft. Es geht um die Bitte darum, dass Gott uns bewahrt vor und in dramatisch zugespitzten Situationen. Wir sollen das Vertrauen auf ihn nicht an den Nagel hängen, vor allem aber nicht über Bord werfen, was uns bis dahin am christlichen Glauben lieb und teuer war, auch wenn der Druck groß ist und die Angst immer mächtiger wird.

Immer wieder gibt es Ereignisse und Entwicklungen, die uns Angst bereiten, Situationen, in denen der vertrauende Glaube herausgefordert ist. Das können gesundheitliche Krisen genauso so wie ein Unfall oder eine Katastrophe so unvorstellbaren Ausmaßes wie jetzt in Japan. Wer in solchen Krisensituationen sich von der Angst mitreißen lässt, verliert leicht den Boden unter den Füßen. Wer gehalten ist, kann selbst auch anderen Halt vermitteln. Gerade dazu kann der christliche Glaube erheblich beitragen. Aber der Glaube ist kein Werkzeug, das man benutzt, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Er ist eher eine Lebensform, eine gelebte Haltung aus der persönlichen Verbundenheit mit Gott heraus. Und dazu gehört die Bewusstheit, die Aufmerksamkeit, der ständige Kontakt, eben die gepflegte Beziehung. Genau dazu fordert Jesus seine Jünger auf, wenn er sagt „Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!“ Mehr braucht es eigentlich nicht.

Eine pädagogische Weisheit sagt „Wer nicht weiß, wohin er will, braucht sich nicht zu wundern, wenn er ganz woanders ankommt.“ Zu wissen, wer wir sind als Christen und was wir wollen, das lässt einen eher standhalten und ermöglicht Frieden und Geborgenheit mitten in bedrängenden Situationen. Dazu gibt die Passionszeit Gelegenheit, wenn wir sie bewusst wahrnehmen. Und dann kommt eben der gekreuzigte Christus in den Blick – nicht als Fremdkörper, sondern als die Gestalt dessen, der segnend seine Arme ausstreckt und uns in seine Liebe einschließt. Vielleicht kann Ihnen Dürers Skizze dazu eine Anregung sein?

Eine gesegnete Passions- und Osterzeit wünscht Ihnen Ihr  
Dekan Claus-Dieter Stoll

# Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder

## Ein Angebot für die Gemeinde

Auf vielfachen Wunsch wollen wir zukünftig in unseren Gottesdiensten mehr neue Lieder singen. Die Kirchengemeinde hat hierzu das Liederheft „Wo wir dich loben, wachsen neue Lieder“ angeschafft.

Herausgegeben wurde das Liederheft von den Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg, der Evangelischen Kirche der Pfalz und den Églises Réformée et Luthérienne d'Alsace et de Lorraine.

Da die neueren Lieder oft nicht so bekannt sind, bietet unsere Organistin an, diese vor dem Gottesdienst einzuüben. Wer Lust hat, die Lieder vor dem Gottesdienst zu lernen, kommt einfach schon um 9.30 Uhr. Wir werden dann das Lied, das wir danach im Gottesdienst singen, einüben.

Vorerst möchten wir dies jeweils an einem Sonntag im Monat anbieten. Die genauen Termine werden noch bekannt gegeben. Außerdem wird es immer auf dem im Gottesdienst ausgeteilten Terminblatt stehen sowie in den kirchlichen Nachrichten im Mitteilungsblatt.

Wir hoffen, dass möglichst viele Gemeindeglieder dieses Angebot wahrnehmen und freuen uns schon jetzt auf ein fröhliches Singen der „neuen Lieder“ mit unserer Gemeinde.



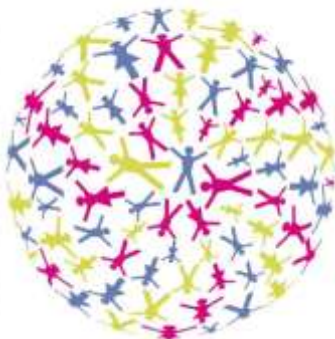
---

## Ökumenisches Frauenfrühstück

Das Vorbereitungsteam des Frauenfrühstücks sucht neue Mitarbeiterinnen. Bitte melden sie sich unter Tel. 406575 (Di. bis Fr. von 8 – 12 Uhr)



...damit die



Welt  
es hört

## Landesmissionsfest 2011 der Ev. Landeskirche in Württemberg zu Gast in Sulz a.N.

Jedes Jahr am Sonntag Rogate (2. Sonntag vor Pfingsten) findet das Landesmissionsfest der Evangelischen Landeskirche in Württemberg statt, jedes Jahr in einem anderen Kirchenbezirk. In diesem Jahr ist der Kirchenbezirk Sulz a.N. Gastgeber. Eine breite Palette verschiedener Veranstaltungen lädt in der Zeit zwischen Freitag, 27. Mai, und Sonntag, 29. Mai, ein, sich mit unterschiedlichen Aspekten des Gesamtthemas zu beschäftigen.

Dazu gehören verschiedene Workshops zu allgemeinen Themen der Mission wie „100 Jahre nach Edinburgh – Missionsverständnis heute“ oder „Heilung und Heil in der Dritten Welt“ oder „Voll auf Kurs – Mission in den Herausforderungen der Gegenwart“.

Der Blick geht aber nicht nur nach draußen. Auch die Verhältnisse in Deutschland werden angesprochen mit Workshops wie „Arbeit unter Menschen anderer Sprache und Herkunft in Deutschland“ oder „Deutschland – Missionsland? Wie kommen Erwachsene zum Glauben?“. Darüber hinaus greift die sich weltweit immer mehr zuspitzende Situation der Christen im Gegenüber zu anderen Weltanschauungen mit dem Workshop „Christen in der Verfolgung“. Dieses Thema wird auch im Mittelpunkt der Auftaktveranstaltung am Freitagabend stehen.

Die größere Öffentlichkeit wird angesprochen mit einem

**Kabarett-Abend** am Freitag mit der Gruppe „**Die Mütter**“ zum Thema „Wir meinen es doch nur gut“ in der Sulzer Stadthalle. Am Samstagvormittag sind die Frauen eingeladen zu einem **Frauenfrühstück** in Betzweiler mit dem Rundfunkjournalisten



**Andreas Malessa** zum Thema „Ein Airbag für die Seele bitte!“ und ab 10:30 Uhr die **Männer** zu einem **Frühschoppen** in der Sulzer Stadthalle mit dem **Oberbürgermeister** der Stadt Ulm und früheren Städtetagspräsidenten **Ivo Gönner**.

Auch an Kinder und Familien ist gedacht: Am Samstagnachmittag



sind sie zur großen „**Mitmach-Musik-Familien-Show**“ in der Holzhauser Panoramahalle mit dem Liedermacher und Kinderkünstler **Daniel Kallauch** eingeladen. Für

Jugendliche aller Altersgruppen gibt es dort ab 22 Uhr einen **Jugendabend** mit dem eijw-Weltdienst.

Einblicke in den spannungsvollen indischen Subkontinent gibt es am Samstagabend in der Oberndorfer Stadtkirche und ein Afrikaabend in der Sulzer Stadthalle vermittelt Impressionen über die bunte Vielfalt der afrikanischen Kulturen.

Höhepunkt des Festes ist traditionell der Sonntag. Am Vormittag finden parallel an 7 Orten Gottesdienste mit Vertretern verschiedener Missionswerke statt: in Dornhan, Horb, Oberndorf, Rosenfeld, Schramberg, Sulz und Vöhringen. Alle Besucher und Teilnehmer sind dann am Nachmittag zur Festversammlung in die Sulzer Stadthalle eingeladen mit Impulsen, Einblicken, Highlights und der Gruppe „Sing&Pray“ vom Sulgen. Den Abschluss bildet dann um 16 Uhr ein Gottesdienst in der Stadthalle mit Landesbischof Frank Otfried July und dem indischen Bischof Jeevan Komanapalli, die beide nacheinander zum selben Bibelwort sprechen.



Durchgehend von Freitagabend bis Sonntagnachmittag sind im Foyer der Stadthalle Informationsstände von rund 40 verschiedenen Missionswerken aufgestellt, die alle in Württemberg und großteils auch in den Gemeinden des Kirchenbezirks vertreten sind.

Ende April / Anfang Mai werden landesweit die Flyer mit dem vollständigen Programm verteilt. Nähere Informationen – vor allem auch zu den Vorverkaufsstellen, Eintrittsgebühren und Veranstaltungsorten – können



Sie auch im Internet finden unter [www.landesmissionsfest.de](http://www.landesmissionsfest.de) und unter [www.kirchenbezirk-sulz.de](http://www.kirchenbezirk-sulz.de) (Landesmissionsfest 2011). Auch auf der Internetseite der Sulzer Kirchengemeinde ([www.evki-sulz-neckar.de](http://www.evki-sulz-neckar.de)) finden Sie Hinweise.

---

## **Prälat Magnus Friedrich Roos – ein berühmter Sohn der Stadt – das Nordlicht aus Sulz**



Am Sonntag, 17. April, stellt der Journalist und Publizist Hans-Dieter Frauer neue Seiten des berühmten Sulzers Magnus Friedrich Roos vor. Zu dem öffentlichen Vortrag im evangelischen Gemeindehaus ab 11 Uhr im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche lädt der Förderverein „Freundeskreis Prälat Magnus Friedrich Roos e.V.“ alle Interessierten herzlich ein.

Mehr als 200 Jahre nach seinem Tod erlebt der Theologe, der über 50 Bücher verfasst hat, ein "Revival". So erfuhr er im Jahre 2009 eine besondere Würdigung, als an der Universität Lund (Schweden) ein Symposium mit 8 Professoren aus drei Ländern stattfand. 2011 wird an der Universität Tübingen eine aktuelle Übersetzung seines auf Latein geschriebenen Buches „Fundamenta Psychologiae Ex Sacra Scriptura Sic Collecta“ ins Englische präsentiert durch den kanadischen Pfarrer Russ Haynes.

Auch sonst gibt es noch viel Bemerkenswertes über diesen Mann zu sagen. Das weiß der bekannte Referent erfrischend humorvoll und mit viel Wortwitz darzustellen. Warum er ihn „das Nordlicht von Sulz“ nennt, wird er an diesem Sonntagvormittag ebenfalls verraten.



Am Nachmittag hält der Förderverein "Freundeskreis Prälat Magnus Friedrich Roos e.V." im Gemeindehaus seine diesjährige Hauptversammlung ab. Das Epitaph von Magnus Friedrich Roos ist als Leihgabe der Familie Roos im Chorraum der Sulzer Stadtkirche ausgestellt.

# Freud und Leid in unserer Gemeinde

## Getauft wurden am:

31.10.2010 Luisa Blocher (Sulz am Neckar)  
Tochter von Anke Blocher und Volker Frick  
Taufe in der Kirche St. Georg in Holzhausen

## Getraut wurden am:

22.01.2011 Veronika und Siegfried Hentschel (Sulz am Neckar)  
Trauung in der Kirche St. Georg in Holzhausen

## Verstorben sind am

18.12.2010 Karl-Heinz Behringer  
18.12.2010 Gertrud Fecher, geb. Zimmermann  
19.12.2010 Hans-Georg Tade  
03.01.2011 Gerhilde Link, geb. Kopplin  
06.01.2011 Helene Agner, geb. Schlotter  
17.01.2011 Dorothea Baur, geb. Baumann  
02.02.2011 Ernst Otto Schwarzwälder  
17.02.2011 Oskar Günther Fläschel

---

## Hausabendmahl in der Passionszeit

Wer gehbehindert ist und deshalb nicht am Abendmahl in der Kirche teilnehmen kann, kann das Abendmahl auch zu Hause feiern. Gerne kommt einer der Sulzer Pfarrer auf Wunsch zu Ihnen. Bitte melden Sie sich dazu im Pfarramt unter Tel. 2376.



Hingewiesen sei auch auf den Abendmahlsgottesdienst am Nachmittag des Karfreitag im Gemeindehaus. Älteren und Gehbehinderten fällt der Zugang dort über nur wenige Treppenstufen und die Rollstuhlrampe leichter.

---

# Mozart-Messe am Sonntag „Kantate“ 22. Mai 2011 in der Stadtkirche Sulz

Zu den wichtigsten Aufgaben der Bauder-Kantorei zählt unter anderem die Mitgestaltung der Gottesdienste. Ein ganz besonderer Gottesdienst im Kirchenjahr ist für den Chor der Sonntag „**Kantate**“ – „**Singet dem Herrn.**“

In diesem Jahr führt die Bauder-Kantorei am Sonntag Kantate Mozarts berühmte **Missa brevis in F (KV 192)** für Chor, Soli, Streicher und Orgel auf.

Die Messe war ursprünglich für den Salzburger Dom bestimmt. Stilistisch wird die Messe KV 192 in starkem Maße von der kontrapunktischen Schreibweise bestimmt. Zugleich erhalten die Singstimmen wieder größere Bedeutung. Mozart gelingt hier eine geradezu ungezwungene, natürliche Verschmelzung der traditionellen Elemente mit moderner Tonsprache und konzertanten Kompositionstechniken. Schon das **Kyrie** erweist sich als ein Meisterstück einer derartigen Verbindung. Solokonzertauptsatzform, Kontrapunkt und zeitgemäß galante Melodik, obligat geführte Singstimmen und konzertante Instrumentenbehandlung wirken ineinander und wachsen zu einem einheitlichen Gefüge zusammen. In ähnlich organischer Weise wird im **Sanctus** ein altertümlich polyphoner Chorsatz in einen modern-konzertanten Orchestersatz gekleidet. Vokal- und Instrumentalpart ergänzen einander. Beschwingte Themen verwachsen im **Hosanna** ebenso mit fugalen Techniken wie andererseits im **Benedictus** das kantable, homophon wirkende Soloquartett mit unaufdringlichen imitatorischen Stimmführungen.

Die textreichen Sätze **Gloria** und **Credo** gliedern sich durch Wiederkehr einzelner Abschnitte nach dem Muster von Ritornell- und Rondoform. Akkordische und polyphon aufgelockerte Partien wechseln miteinander ab. Allein das **Agnus Dei** verzichtet vollständig auf kontrapunktische Faktur. Es wird stattdessen von expressiver Oberstimmenmelodik geprägt, die bisweilen dramatische Töne anschlägt.

Das **Dona nobis** trägt volkstümlich liedhafte Züge. Als Relikt des alten Kirchenstils verbleibt lediglich der in Breven notierte Plagalschluss.

Eine ganz besondere Gestaltung kommt dem **Credo** zu. Mozart bedient sich dabei eines speziellen Verfahrens, dessen Wurzeln bis ins späte 17. Jahrhundert zurückgehen, der sogenannten Kehrstellentechnik. Ihr typisches Kennzeichen ist die mehrfache Wiederholung des anfänglichen Rufs „Credo credo“ im weiteren Verlauf des Satzes. In KV 192 lässt er insgesamt dreizehnmal das Thema des anfänglichen Credo-Rufs zum Teil in Varianten wiederkehren, viermal davon in Verbindung mit anderem Text.

Insgesamt erweist sich KV 192 als Markstein in Mozarts Auseinandersetzung mit dem kontrapunktischen Stil, welche in seinem Spätwerk schließlich so geniale Schöpfungen wie das Finale der *Jupiter-Sinfonie* zeitigen sollte.

Wir laden die ganze Gemeinde herzlich ein zu diesem besonderen Gottesdienst am **Sonntag KANTATE**.

Erfreuen Sie sich mit uns an der wunderbaren Musik von Wolfgang Amadeus Mozart.

Ihre Bauder-Kantorei Sulz



~~d u r c h k r e u z t~~

Der nächste **Gesprächsabend für Menschen in Lebenskrisen** findet am Mittwoch, 15. Juni, statt. Mit Gerdi und Claus-Dieter Stoll können Betroffene und Angehörige über Wege in Krankheit, Trauer und Krisenzeiten sprechen. Der Abend beginnt um 20 Uhr im Brenz-Raum des Evang. Gemeindehauses in der Kanalstraße.



Elly Heuss-Knapp-Stiftung  
**Müttergenesungswerk**

**Seit 60 Jahren stark für Mütter!**

*Erinnern Sie sich noch an die Vorfreude, die Sie als Kind vor dem Muttertag hatten?*

Der Gedanke, der eigenen Mutter danken zu können, ihr eine Freude zu bereiten, beflügelte. Auch heute ist der Muttertag die Gelegenheit, sich für unsere Mütter und für ihre Gesundheit einzusetzen.

Seit 60 Jahren macht sich das Müttergenesungswerk mit seinem großen Netzwerk stark für Mütter. Die Gründerin der Stiftung, Elly Heuss-Knapp, Ehefrau des ersten Bundespräsidenten Theodor Heuss, gab dem Muttertag einen besonderen Sinn, indem sie ihn für die Spendensammlungen bestimmte.

***„Damit Mama wieder lacht.“***

Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass Mütter die richtige und dringend notwendige Unterstützung erhalten.

***Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk***

**Bank für Sozialwirtschaft München, Konto-Nr. 8880, BLZ 700 205 00.**

Das Müttergenesungswerk unterstützt Mütter, die finanziell in schwierigen Situationen leben und die Kurnebenkosten nicht allein tragen können; mit Nachsorgeangeboten für Mütter, die den Kurerfolg sichern; mit wichtiger Aufklärungsarbeit, die Frauen und Fachkräfte über die Hilfen für kranke Mütter informiert. In Württemberg unterhält die evangelische Müttergenesung eine Frauen- und Mütterklinik in Bad Wurzach sowie in Loßburg und Scheidegg je eine Kurklinik für Mutter- und Kind-Kuren.

Bei der **Diakonischen Bezirksstelle** in Sulz können interessierte Mütter sich beraten und beim Kurantrag helfen lassen (Tel. 07454/2276).



## Sulzer Weihnachtssterne

Im November vergangenen Jahres startete eine weitere Aktion des „Sulzer Sonnenstrahls“: die „Sulzer Weihnachtssterne“. Kinder aus bedürftigen Familien durften einen Wunsch auf einen Stern schreiben. Finanziell besser gestellte Menschen konnten diese Wunschsterne abholen und dann erfüllen.

Pünktlich zu Weihnachten erhielten die Kinder dann ihre Geschenke. Auch diese Aktion fand sowohl bei den Beschenkten als auch bei den Schenkenden großen Anklang. Strahlende Kinderaugen waren als Dank sicher.

Auch im Jahr 2011 soll die Aktion Sonnenstrahl fortgeführt werden. Wer Lust hat, sich dem Vorbereitungsteam anzuschließen, darf sich gerne bei Traude Mangold melden.

---

## Missionsprojekt 2011



Brunnen und Schulen für die Menschen im Krisengebiet  
Darfur und den Nuba-Bergen

(Vorstellung des Projekts im Gottesdienst am 27.03)

# Gemeindeausflug 2011

Viele erinnern sich sicher noch sehr gerne an unseren ersten Gemeindeausflug im Sommer 2009. Er führte uns damals nach Giengen an der Brenz mit Höhlentour, Stadtbesichtigung, Steiff-Museum und einer gemeinsamen Andacht...

In diesem Jahr wird es nun endlich die zweite Auflage geben:

Am Samstag, dem 10. September, soll es losgehen. Unser Ziel wird diesmal Meersburg sein. Alle Gemeindeglieder von 0 bis 99 Jahren sind dazu ganz herzlich eingeladen.

Bitte den Termin jetzt schon vormerken!!!

Details sowie die Möglichkeit zur verbindlichen Anmeldung folgen mit dem nächsten Gemeindebrief.



## Jungschar

immer freitags ab 17.15 Uhr  
in den Jugendräumen des Evang. Gemeindehauses



## **Liebe Konfirmanden,**

ein Jahr Konfirmandenunterricht liegt hinter uns und ich hoffe Ihr habt gute Erinnerungen daran. Die fünf Hauptstücke unseres Glaubens, die wir auch Katechismus nennen, waren der Inhalt unseres Unterrichts: das Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote, das Vaterunser, die Taufe und das Abendmahl. In Katechismus steckt das griechische Wort „katecho“ und das heißt haben, halten, dabeihaben, festhalten. Das will uns sagen, dass diese fünf Hauptstücke unseres Glaubens das sind, was wir als Christen „haben“ sollten. Was wir dabeihaben und auch festhalten sollten. Wenn wir diese Kernstücke des Glaubens kennen und können, dann kann kommen was will – im Leben und im Sterben – und wir werden gewappnet sein. Wir werden getröstet sein, wir werden gewiss sein, wir werden voller Hoffnung sein, auch wenn alles Äußere vielleicht dagegen spricht. Wenn wir diese fünf Stücke, die nach Martin Luther den Glauben zusammenfassen, festhalten, dann werden wir von ihnen festgehalten, wenn der Boden unter uns einmal nachzugeben droht.

Da wir als Christen diese Stücke kennen und können sollten, werden sie Jahr für Jahr und Generation für Generation im Konfirmandenunterricht auswendig gelernt. Die meisten der gelernten Texte werden Euch immer wieder begegnen, und ich hoffe, dass Ihr dann sozusagen immer wieder auf alte Bekannte stoßt, die ihr kennt und die Ihr auch schon ein bisschen lieb gewonnen habt. So wollen sie Euch begleiten und sie begleiten die ganze Christenheit.

Vor ungefähr 14 Jahren haben Eure Eltern und Paten Euch taufen lassen und damals haben sie ihr JA gegeben, dass Ihr zur Gemeinde Jesu Christi gehören und zu Gliedern seiner Gemeinde erzogen werden sollt. Jetzt bei der Konfirmation werdet Ihr selbst gefragt, ob Ihr dieses JA Eurer Eltern und Paten damals bestätigen und bekräftigen (lat. confirmare) wollt.

Gemeinsam werdet Ihr dieses JA im Konfirmations-Gottesdienst sprechen, und hoffentlich werdet Ihr auch in Eurem Leben Menschen finden, die mit Euch zusammen diesen Weg des Glaubens gehen. Einer wird Euch auf diesem Weg auf jeden Fall immer begleiten – unser guter und barmherziger Gott. Sein Segen wird bei der Konfirmation wieder auf Euch gelegt, und sein Segen gilt Euch ein Leben lang:

Der Herr sei vor Euch, um Euch den rechten Weg zu zeigen.  
Der Herr sei neben Euch, um Euch in die Arme zu schließen und Euch zu schützen.  
Der Herr sei hinter Euch, um Euch zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen.  
Der Herr sei unter Euch, um Euch aufzufangen, wenn Ihr fallt.  
Der Herr sei in Euch, um Euch zu trösten, wenn Ihr traurig seid.  
Der Herr sei um Euch herum, um Euch zu schützen.  
Der Herr sei über Euch, um Euch zu segnen.

Wir als Gemeinde freuen uns mit Euch über Eure Konfirmation – und wir freuen uns auf Euch!

Herz-  
lichst  
Euer  
Marcus  
Götz



# Was?

# Wann?

# Wo?

<b>Abendgebet</b>	Immer mittwochs, 18:30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (außer in den Ferien)
<b>Ökumenisches Nachtgebet nach Taizé</b>	Jeweils am 2. Sonntag im Monat um 21:00 Uhr November bis März in der Kath. Kirche April bis Oktober in der Evang. Stadtkirche
<b>Kindergottesdienst</b> (ab 4 Jahre)	Jeden Sonntag, 10:00 Uhr in den Jugendräumen des Evang. Gemeindehauses (außer in den Ferien)
<b>Jungschar Forever</b>	Jeden Freitag, 17:15 Uhr in den Jugendräumen des Evang. Gemeindehauses
<b>Müttertreff</b>	14-tägig in Privathäusern (Infos bei Sylvia Schneider-Müller Tel. 5213)
<b>Singstunde</b> (Liturgisches Singen)	Jeweils am 2. Freitag im Monat, 18:30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Infos bei Carola Schärer Tel.: 1571)
<b>Bauder-Kantorei</b>	Chorprobe wöchentlich dienstags, 19:30 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Infos bei Marianne Frick Tel. 4723 oder Hildegard Holtzhausen Tel. 3328)
<b>Posaunenchor</b>	Immer freitags, 19.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus (Infos bei Christine Rauch, Vöhringen, Tel. 2246)
<b>Gesprächskreis für Frauen "Atempause 30+"</b>	Im Obergeschoss des Evang. Gemeindehauses, 20:00 Uhr (Infos bei Jutta Schäfer, Tel. 6892 ) <b>Termine: 06.04 / 11.05 / 08.06 (19.00 Uhr!) / 02.07</b>
<b>Gesprächskreis für Frauen "Atempause 40+"</b>	Im Obergeschoss des Evang. Gemeindehauses, 20:00 Uhr <b>Termine: 13.04 / 18.05 (18.00 Uhr!) / 15.06</b> (Infos bei Ursula Eggenweiler, Tel. 6234)
<b>Frauenkreis am Abend</b>	Im Evang. Gemeindehaus, 20:00 Uhr <b>Termine: 11.04 / 12.05 (14.00 Uhr!) / 20.06</b> (Infos bei Frau Holtzhausen, Tel. 3328)
<b>Frauenkreis am Nachmittag</b>	Im Evang. Gemeindehaus, 14:30 Uhr <b>Termine: 14.04 / 19.05 / 16.06 / 21.07</b> (Infos bei Frau Jauch, Tel. 3259)
<b>Bibelforum (die apis)</b>	Jeden Sonntag, 19:30 Uhr im Obergeschoss des Evang. Gemeindehauses (Infos bei Friedrich Wilhelm Schmid, Tel. 89222)
<b>Hauskreis</b>	bei Familie Schneider, Legenhalde 51 (Infos bei Fam. Schneider Tel.: 407613)

**Änderungen vorbehalten!!!**

# Gottesdienste und Veranstaltungen

## März 2011

So. 27. 9:50 Uhr Gottesdienst / Vorstellung Missionsprojekt (siehe S. 12)

---

## April 2011

So. 03. 9:30 Uhr Konfirmationsgottesdienst in der Stadtkirche (Pfr. Götz)  
18:00 Uhr Konfirmandenabendmahl (Pfr. Götz)

So. 10. 9:50 Uhr Gottesdienst (Pfr. Barfuß)

Do. 14. 20.00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates

So. 17. 9:50 Uhr Gottesdienst (Dekan Stoll)  
11:00 Uhr Vortragsveranstaltung über Prälat Magnus Friedrich Roos

Di. 19. 19:30 Uhr Passionsandacht

Mi. 20. 19:30 Uhr Passionsandacht

Do. 21. 19:30 Uhr Gründonnerstagsgottesdienst (Pfr. Schärer)

Fr. 22. 9:50 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Stadtkirche (Dekan Stoll)  
15.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus (Dekan Stoll)

So. 24. 5:00 Uhr Osternachtsfeier in der Stadtkirche (Pfr. Schärer)  
8:00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof (Dekan Stoll)  
10:00 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Götz)

Mo. 25. 9:50 Uhr Gottesdienst (Pfr. Barfuß)

---

## Mai 2011

So. 01. 9:50 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schärer)

Di. 03. 20:00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates

So. 08. 9:50 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Barfuß)

So. 15. 9:50 Uhr Gottesdienst (Dekan Stoll)

So. 22. 9:50 Uhr Gottesdienst / Mozart-Messe (siehe S. 9/10)  
11:00 Uhr Gottesdienst auf dem Wandbühl (Dekan Stoll)

Fr 27. LANDESMISSIONSFEST

Sa 28. LANDESMISSIONSFEST

So. 29. LANDESMISSIONSFEST

---

## Juni 2011

Do. 02. 9:50 Uhr Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Pfr. Barfuß)

So. 05. 9:50 Uhr Taferinnerungsgottesdienst (Pfr. Götz)

So. 12. 9:50 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schärer)

So. 13. 9:50 Uhr Gottesdienst (Pfr. Hofius)

So. 19. 9:50 Uhr Gottesdienst (Dekan Stoll)

So. 26. 9:50 Uhr Gottesdienst (Pfr. Götz)  
11:00 Uhr Gottesdienst auf dem Wandbühl (Pfr. Barfuß)

Mo. 27. 20:00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates

---

## Juli 2011

So. 03. 9:50 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schärer)

So.	10.	9:50 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Dekan Stoll)
So	17.	9:50 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst auf dem Wöhrd
Do.	21.	20:00 Uhr	Sitzung des Kirchengemeinderates
So.	24.	9:50 Uhr	Gottesdienst mit Taufe(n) (Pfr. Schärer)
		11:00 Uhr	Gottesdienst auf dem Wandbühl (Pfr. Barfuß)
So.	31.	9:50 Uhr	Gottesdienst (Dekan Stoll)

*Änderungen vorbehalten!!!*



**Herzliche Einladung zur  
Feier der Osternacht  
in der Stadtkirche  
Ostersonntag, 24. April 2011  
5 Uhr**



### **Ostermorgen auf dem Friedhof**

Kein anderer Ort eignet sich besser, die Osterbotschaft zu veranschaulichen, als der Friedhof. Dort, wo wir Monat für Monat unsere Toten bestatten, steht die Nachricht „Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!“ in scharfem Kontrast zur Sprache der Gräber. Das Unglaubliche am Zentrum des christlichen Glaubens steht einem sichtbar vor Augen. Und umso mehr werden wir im Glauben gestärkt und ermutigt, mit Gottes Kraft zu rechnen gegen die lähmende Macht des Todes und all seiner Handlanger. Dazu kommen wir wie alle Jahre am Ostermorgen auf dem Friedhof zusammen. Am 24. April sind Sie um 8.00 Uhr dorthin eingeladen zum Singen unter Begleitung der Turmbläser, zum Beten und zum Hören der Osterbotschaft.

## Zahlen über Zahlen ... Rechnungsjahr 2010

Folgende Spenden und Opfer gingen bei der Kirchengemeinde ein:

Opfer für eigene Gemeinde	6.832,71 €
Opfer für Zwecke vom OKR bestimmt	1.452,45 €
Opfer für besondere Zwecke vom Kirchengemeinderat beschlossen	1.406,78 €
Opfer und Spenden Kinderkirche	256,78 €
Opfer und Spenden für Brot für die Welt	2.461,07 €
Opfer und Spenden für Diakonie	432,20 €
Konfirmandengabe für Gustav-Adolf-Werk	295,00 €
Opfer WGT	431,80 €
Opfer für Posaenchor	216,77 €
Opfer Kirchenmusik	248,55 €
Opfer Erntedank f. Kindergarten	341,36 €
Opfer und Spenden Missionsprojekt	579,17 €
Opfer und Spenden Jugendarbeit	292,06 €
Opfer und Spenden Sozialstation	1.039,03 €
Opfer Allianzgebetswoche	265,80 €
Spendenkasse Marburger Medien	63,55 €
Spenden Kirchenmusik	30,00 €
Spenden für Bedürftige	600,00 €
Spenden für Kindergarten (u.a. Anschaffung Spielgeräte)	2.257,00 €
Spenden für eig. Gemeinde allgemein	3.725,01 €
Spenden für Konfirmandenarbeit	35,00 €
Spenden für Kirchturmuhre	3.200,00 €
Spenden Stadtkirche	150,00 €
Spenden Konzert Life Tape	1.631,10 €

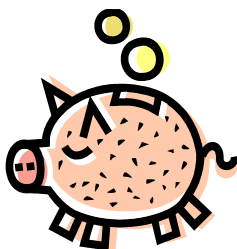
## Erlöse bei Veranstaltungen des vergangenen Jahres

Frühlingsfest Kindergarten	323,79 €
Laternenfest Kindergarten	264,72 €
Flohmarkt für Sulzer Sonnenstrahl	540,31 €
Adventskaffee	1.586,44 €

Dank einer Spende des Sulzer Kernstadtbeirates konnte das Konzert „Messias“ in Kooperation mit der Kirchengemeinde Schramberg kosten- deckend abgeschlossen werden.

Allen Spendern sei auf diesem Wege nochmals herzlich gedankt. Ebenso ein großes Dankeschön an alle Helfer, durch deren Hilfe die Durchführung der o.g. Veranstaltungen erst möglich war.

Traude Mangold



---

### **Anmeldung zur Konfirmation 2012**

Der diesjährige Termin zur Anmeldung für den Konfirmandenunterricht und zur Konfirmation 2012 ist am

**Mittwoch, 13. April 2011  
15.00 - 16.30 Uhr  
im Evang. Gemeindehaus**

Nur wenn ihr Kind noch nicht getauft ist, benötigen wir bei der Anmeldung das Familienstammbuch

(Informationen unter Tel. 406575 Di. bis Fr. von 8.00 bis 12.00 Uhr)